



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXXXVI. Schadlosbrief des Kurfürsten Joachim II. wegen der von der Stadt Stendal für 4000 in Braunschweig aufgenommene Joachimsthaler geleisteten Bürgschaft, vom 2. Mai 1538.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

DCXXXV. Kurfürst Joachim II. bittet die Stadt Stendal um Mitbesiegelung eines Schuldbriefes für die Schöppen zu Magdeburg, am 28. Dezember 1537.

Wir Joachim, von gots gnadenn Marggraff zu Brandenburg etc. —, Entbiettenn euch vnsern liebenn getrewen Burgermeistern vnd Radmannen vnser Stadt Stendall vnseren grus zuorn vnd geben euch zu erkennen. Nachdem wir euch neben andern vnsern Stetten als beide Stedt Soltwedell vnd Gardelög gein vnsern lieben besondern den Schepenn der Altenstad Magdeburg vor ein tausend golt gulden, dieselben Jerlich mit sechzig gulden gantzen Meisznschenn groschenn, je zwevndzwanzig auff einen gulden gerechend, zuorzinsen, von vnsern wegen selbschuldig verschrieben haben, wie Ir sehen werdett, Welche Summa wier par vber empfangen vnd In vnsern nutz gewand habenn; Demnach begern wir von euch gulchichs vnd gnedigs vleisz, Ir wollet vnbeschwerd ewer Stad Ingeseigell, do ewer naheme vertzeichendt, an die vorschreibung hencken vnd eindrukken. Dargegenn geredenn vnd gelobenn wier euch hiemit, In gegenwertiger Crafft vnd macht dits briues, vor vns vnd vnser Erben, euch vnd ewer Nachkommen für vnd für, weil die Hauptsuma nicht gentzlich abgelegt wird, In allewege, wie es sich begebenn vnd zutragen wird, an Hauptsumma, Zinsen vnd scheden zuuertreten, zu benehmen vnd schadelosz zu halten, Inn Crafft vnd macht dits briues, ohn geuerd. Derhalben wollet euch hieran gutwillig vnd vnbeschwert ertzeigenn. Das kompt vns zu sonderlichem wolgefallen vnd feind solchs mit gnaden gein euch zuerkennen geneigt. Zu Vrkund mit vnserm anhangenden Ingeseigell besiegelt vnd gebenn zu Coln an der Sprew, am tage Innocentum puerorum, Anno etc. Im achtvnddreißigstenn.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

DCXXXVI. Schadlosbrief des Kurfürsten Joachim II. wegen der von der Stadt Stendal für 4000 in Braunschweig aufgenommene Joachimsthaler geleisteten Bürgschaft, vom 2. Mai 1538.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. —, Bekennen —, Nachdem sich vnser liebe getrewen Bürgermeistere vnd Rathmanne vnser Stadt Stendal neben vns vnd andern vf vnser gnedigs ansuchen gein vnserm lieben Besondern Lenhardt Jangelt, bürger zu Braunschweig, vor vier Tausent Joachims thaler heuptsumma vns zu guthe selbschuldig vnd sachwaldig vorschrieben, vormüge vnd Inhalt der heuptvorschreibung daruber volzogen, dieselben Summa wir auch von bertürtem Lenhardt Jangelt baruber empfangen vnd fürder In vnser vnd vnser Erben nutz vnd frommen gewandt haben; Hiruff Geredenn vnd geloben wir vor vns, vnser erben, gemelten Rath vnser Stadt Stendal vnd Ire Nachkommen solcher selbschuldigen vorschreibung vnd vorseglung haben, dieweil dieser widerkauf von vns vnabgeloset stet, In allewege, wie es sich begeben oder zutragen mocht, an heuptgut, scheden vnd Interesse zuor-

tretten, zubenhemen vnd schadloß zuhalten, in Crafft vnd macht dits Briues, one geuerde. Zu vrkunth mit vnserm anhangenden Ingesiegel besiegelt vnd geben zu Coln an der sprew, Montags In heiligen Ostern, Christi geburt tausent fünfhundert vnd darnach Im Acht vnd dreißigsten Jare.

Nach dem Originale des rathhäusl. Archives.

DCXXXVII. Hans Tornow nimmt von dem Katharinen-Kloster zu Stendal ein verzinßliches Kapital auf, am 8. Mai 1538.

Ick Hanß Tornow, Borger to Stendall, Bekenne etc. —, dath Ick entpfangen hebbe vohn der werdigen Domina vnde Schefferynne vnde vohn der gantzen famelinge des Closters to Sunthe Catherinenn tho Stendall vieffhunderth gulden Munthe stendelsche weringe, alle twevndtwintich schillinge vohr einen gulden getalth, daruor laue Ick ehm vth freuntschap vnde guden willen, so lange alle Ick dyth gelth in brukinge hebbe, alle Jare vp pingsten thogeuende viertich gulden ahn munthe stendelsche weringe. Hyruohr to sekeringe sette Ick ehm vor ein vnderpandth mein Huels, dar Ick Inne wohne vnde denn Acker, vohr deme Angermundischen dohre gelegen, den Jacob Schonermarcke vnde Ick szamplyken tosamende hebben vnde vnß vohn vnser twyer frhowen vater seliger, Arndt pakebusch, angeerffet is, darto ein verndell vohn der gifth vohn ladewich kraetzes Huse, noch ein verndell vohn der gifth vohn vidth Repfegerß Huels, Jegen sunte Elisabeth gelegen. Ock scollen die Jungkfrhowen macht hebben, efft sie obres geldes bedorff hedden, my sodane gelth vp mydtfasten vptofeggende vnde dath Ick denne vp pingsten den Houethstuell myth den bedageden tynfen samptlich wedder geue. Ock schall Ick Hans Tohrnow die sulue macht hebben, wo vohrgeschreuen. Dels tho mehrer technisse so laue Ich Hans Tohrnow, Matthewß vnde Jacob Thornow, sulßschuldich vnde sakeweldich, sodane Artyckell, wo die Brieff var vormeldeth, siede vnde vastte toholdende. Dels to technisse so hebbe wy alle drie vnse Ingesiegell effte pizire gedruckth nedden ahn diesen Brieff, die gescreuen vnde gegeuen ifs na der geborth Christi vnser Heren dufenth vieffhunderth, darna ihn deme achvndedrutzigsten Jare, am Dingstage In der Creutzweken.

Nachschrift: Anno viertich des Ssonauendes na Martini hebbe Ich noch entpfangen vohn der Domina vnde Schefferynne vnde vohn der gantzen famelinge des Cloesters tho Sunthe Catharinen vp dusse sulue vorscriuinge vnde vorsiegelinge hunderth gulden, ock twevndtwintich schillinge vor einen gulden getalth, defs scall Ick gelykewoll nicht mehr vohn diesen Szummen In alles to tynfe geuen alle viertich gulden vp pingsten.

Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Katharinen-Klosters.